

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896**

295 (16.12.1896) II. Blatt







14 Tagen in der Wiese ertrunken ist, in dieselbe gestochen zu haben.

13. Dez. Aus der Saar. Selten dürfte ein Zeitungsartikel so viel berechtigtes Aufsehen und Erstaunen — und besonders in unserer Gegend — erregt haben, als der im ultramontanen „Freiburger Boten“ erschienene, welcher kurzweg die vom Bischof Dr. Knecht in der Gruffkirche zu Neudingen gesprochenen Worte als unwahr bezeichnete. Hunderte von Ohrenzeugen wären in der Lage, zu bestätigen, daß die „Karlsruher Zeitung“ in ihrem Artikel nur Thatsächliches berichtete. Aus dem Munde mehrerer Bekannten, welche der Festsetzung der Fürsten von Fürstberg anwohnten, vernahm ich am gleichen Tage, daß der Herr Bischof in seiner Rede des hohen Verblüthenen gedacht; der Wortlaut war genau derselbe, wie ihn die „Karlsruh. Ztg.“ am folgenden Tage gebracht. Und doch dieses unverfälschte Ableugnen! Trotzdem brüsten sich aber Blätter, wie der „Freib. Bot.“ und der „Bad. Beobachter“, für Wahrheit und Recht in die Schranken zu treten. Als vor Jahren der Abg. Stefan Bender vor dem Forum der Kammer die ultramontane Presse als solche bezeichnete, die es mit der Wahrheit nicht genau nehme, hatte er nur gesagt, wie die allbekannte Thatsache war. Das Vender'sche Wort gilt, wie die neuesten Thaten der Presse für „Wahrheit, Freiheit und Recht“ zeigen, auch heute noch. Es ist auch mit Fug und Recht bis heute nicht zurückgenommen worden, so oft das gewisse Blätter auch schon verlangt haben.

14. Dez. Augen. Gestern Abend hielt hier Herr Pfarrer Jandt vor einer großen Zuhörerschaft einen längeren, sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über die Schicksale des Klosters Guttana. Dasselbe lag etwa 7/8 Stunden westlich von hier, zuerst auf einer Abtei und dann später auf dem Hochstift und sind einige Ueberreste des zum Kloster gehörigen Meierhofes heute noch rechts des Rheinstädtchens zwischen Neuenburg und Steinthal sichtbar. Errichtet wurde das Kloster ums Jahr 1200 von einem Fräulein Gutta von Aue, welches Nomen im Kloster zu Ehrenkirche war. Als dann später der Rhein auf der rechten Seite immer mehr Land wegriß, wurde das Kloster von der Insel auf das Hochstift verlegt. Im Lauf der Zeiten wurde das Kloster mehrmals zerstört. Nach dem Bauernkrieg errichtete man dort statt des Nonnenklosters ein Mönchskloster. Dann das Kloster als solches aufgehört hat, kann nicht genau festgestellt werden. So viel ist sicher, daß, als im Jahr 1675 Neuenburg von den Franzosen zerstört wurde, auch Guttana dem gleichen Schicksal verfiel. Die Bewohner flohen damals nach Augen. Es ist anzunehmen, daß schon damals das Kloster nicht mehr bestanden, da die Bewohner des Meierhofes evangelisch und nach Augen eingepfarrt wurden. Das Gut selbst gehörte dem damaligen Bürgermeister von Augen. Seit der Zerstörung sind die Gebäude nicht mehr aufgebaut worden. — Für die armenischen Waisenkinder wurden in hiesiger Gemeinde über 60 M. gesammelt. — Wegen bössartigen Auftretens der Masern wurde die 1. Klasse der hiesigen Schule bis auf weiteres geschlossen.

Stuttgart, 14. Dez. Se. Maj. der König hat dem Fürsten Maximilian Egon zu Fürstberg das Großkreuz des Ordens der württ. Krone verliehen.

### Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Debr. Die Beerdigung des Oberbürgermeisters Malisch wurde eingeleitet durch eine von dem altlath. Pfarrer Herrn Bodenstein im Trauerhause abgehaltene Andacht, welcher nur die nächsten Verwandten und Bekannten des Verewigten anwohnten, um sich dann sogleich nach der Friedhofkapelle zu begeben. Dort hatte sich eine größere Zahl von Leidtragenden eingefunden. Die Stadt war vertreten durch die Herren Oberbürgermeister Schnetzler, Bürgermeister Krämer und Bürgermeister Siegrist, Obmann der Stadtverordneten, Geh. Kommerzienrat Schneider, sowie mehrere Stadträte und Stadtverordnete. Von Seiten der Staatsbehörden bemerkte man den Präsidenten des Ministeriums des Innern, Staatsrat Dr. Eisenlohr, den Landeskommissar, Geh. Oberregierungsrat Weichert, den Amtsvorstand, Ministerialrat v. Bodmann und mehrere sonstige höhere Beamte. Der Gesangsverein „Liedertranz“, dessen Ehrenmitglied Malisch war, wohnte zahlreich an und hatte seine umflorte Fahne vor dem aufgeführten und mit Blumen bedeckten Sarge aufgestellt. Unter den Kränzen fiel ein besonders prächtiger auf, der von der Stadtgemeinde gewidmet war. Auch von den Buchdrucker-Kollegen, unter denen Malisch wegen seiner begabenen Geschäftsgrundzüge besonderes Ansehen genoß, erwies ihm viele die letzte Ehre. Nicht vergessen soll eine kleine Abordnung von Knaben des Waisenhauses werden, denen Malisch ein guter Fürsorger war. Herr Stadtpfarrer Bodenstein erwähnte in seiner Rede, daß der Heimgegangene sich schon 1870 zum altkatholischen Glauben bekannte, daß er dem Vorstand der hiesigen altlath. Gemeinde, sowie der Synodalvertretung der Altkatholiken des Deutschen Reiches angehörte und den Bau der Auferstehungskirche mit bedeutenden persönlichen Opfern förderte. Die Feier wurde eingeleitet durch den von einer Abteilung der Grenadier-Kapelle gespielten Choral „Es ist bestimmt in Gottes Rat“, worauf die Sänger des „Liedertranz“, die auf der Empore Platz genommen hatten, das Lied „Sich und ruhig ist der Schlummer“ ergreifend vortrugen. Nach dem Segen intonierten die Sänger noch „Nur jaust beflattet“, worauf der Sarg zum Grabe befördert wurde, trotz des herrschenden Unwetters von der ganzen Trauerverammlung gefolgt. Hier spielte die Kapelle noch vor der letzten Segenserteilung den Choral „Jesus meine Zuversicht“ und nach derselben das Lied „Wie sie ruht“. Die bei der Feier verlesenen Personalien stimmten mit den bereits im gestrigen Blatte gemachten Mitteilungen überein. An dem Ernst der Teilnehmer konnte man so recht erkennen, welcher hohen Achtung und Anerkennung der Verblüthene sich erfreute.

Fräulein Hermine Wohl von hier ist nach erfolgreichem Gastspiel als Agathe und Margarethe unter sehr günstigen Bedingungen für das herzogliche Hoftheater in Koburg verpflichtet worden.

Im Altertumsverein hielt gestern Abend Herr Professor v. Derschlag einen Vortrag über das Kloster Bronnbach bei Wehrheim. Der Redner hat in dem großen Werke über Kunstdenkmäler im Großherzogtum Baden, das im Auftrag des Kultusministeriums herausgegeben wird, den Band bearbeitet, der die Kunstdenkmäler des Bezirks Wehrheim enthält, und er hat zu diesem Zweck eingehende Studien an Ort und Stelle gemacht. In außerordentlich gewandter Darstellung wußte der Redner gestern seinen Zuhörern die hauptsächlichsten Ergebnisse dieser Studien und damit den Hauptinhalt des erwähnten Buches darzulegen. Nachdem die anmutig einjame Lage des Klosters, die so recht dem Ideal der Cistercienser entsprach, geschildert war, wurde die auf einer Familienstiftung beruhende Gründung des Klosters besprochen, die ins Jahr 1149 oder 1151 fällt, und zwar haben wir es mit einem Kloster des im Jahr 1147 gegründeten, berühmten Klosters Maulbronn zu thun, mit dessen Grundriß die Bronnbacher Anlage bis in Einzelheiten hinein genau übereinstimmt. Nach einer kurzen Uebersicht über die Geschichte des Klosters, die in 2 Hauptperioden zerfällt, in die Zeit vor der Reformation und in die Zeit nach derselben bis zur Aufhebung, ging der Redner auf die Bauarbeiten selbst des nördlichen ein. Die Klosteranlage, die mit ihren späteren Umbau und Umbauten alle Stützungen in sich schließt, ist in einer Vollständigkeit wie kaum eine andere in Süddeutschland erhalten, und es ist sehr zu bedauern, daß so wenig dafür geschieht, dieselbe vor dem Verfall, dem sie zusehends entgegengeht, zu schützen. An der

Hand zahlreicher Abbildungen führte der Redner seine aufmerksamen Zuhörer durch das ganze Kloster, sie auf eine Fülle interessanter Einzelheiten hinweisend und ihnen verschiedene Rätsel lösend. Je mehr das Interesse der Zuhörer bei jedem weiteren Schritt durch die Klosteranlage wuchs, desto mehr steigerte sich auch das Bedauern über den gegenwärtigen Zustand der Gebäulichkeiten. Ein Teil des Klosters ist bewohnbar hergerichtet und diente bis vor kurzem einer Prinzessin aus dem Hause Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, dem das Kloster gehört, mit ihrem Gemahl, dem Herzog von Braquana als Aufenthaltsort. Ein anderer Teil dient industriellen Zwecken, es ist eine Bierbrauerei darin eingerichtet, die mit ihren Lebensräumlichkeiten, Jagelager u. s. w. nicht bloß das wunderschöne Barock-Klosterhaus, in dem die Südpfaffen stehen, sondern auch Teile der alten Klosteranlage selbst verunfallt und in ihrem künstlerischen Werte vernichtet. Das Brunnenhaus, dem Refektorium gegenüber, ist in eine Kumpellammer, der Kapitelsaal in eine Schreinererei und dann in ein Gemächshaus verwandelt worden. Der Kreuzgang ist baulich in sehr schlechtem Zustand und das Innere der Kirche ist durch Altäre, die weder nach Stil noch nach Umfang hierherpassen und die zudem nur roh geputzt sind, in außerordentlich fahrender Weise verunstaltet. Die Wände sind weiß gestrichelt; ob unter der Lünche, die ja schon häufig zum unbedingten Schutze von Wandmalereien gedient hat, Gemälde verborgen sind, ist nicht bekannt, aber es ist auf's Bestimmteste zu vermuten; eine Untersuchung dürfte der Redner nicht anstellen, denn der Küster der Herzogin von Braquana ist ein gar strenger Herr. Das schönste in der Kirche ein prächtiges Georgestühl aus dem vorigen Jahrhundert. Wie die Gebäulichkeiten, so ist auch der Abteigarten verwildert und verfallen, er macht aber in diesem Zustand einen so romantischen Eindruck, daß man nicht begreift, warum die Mauer nicht in hellen Haufen herbeiströmen, um all diese stillen Reize auszubilden. Das Kloster verdient überhaupt viel häufiger besucht zu werden, als dies der Fall ist, und Redner gab die Anregung, der Verein möchte einmal einen Ausflug dorthin veranstalten, eine Anregung, der man nach dem Gehörten und auf Bildern Gesehenen nur recht baldige Verwirklichung wünschen kann! Der Vortrag, der mit lebhaftem Beifall verhandelt wurde, dürfte außerdem manchen veranlassen, das oben erwähnte Werk des Redners einmal zur Hand zu nehmen: er wird eine reiche Fülle von Anregung in demselben finden.

Ein interessantes Urteil wurde dieser Tage, wie verschiedene Blätter melden, von der Civilkammer des hiesigen Landgerichts gefällt. Ein Pforzheimer Herr E. hatte seinerzeit bei einem Kontursverfahren ein Lebensversicherungsgeld von 10000 M. um nicht ganz 5 M. erworben und nach dem bald darauf erfolgten Tode des Versicherten die Versicherungssumme eingezogen. Weil E. sich weigerte, den in bitterer Armut sich befindlichen Hinterbliebenen einen Teil des so leicht „verdieneten“ Geldes abzutreten, haben letztere einen Prozeß gegen ihn angestrengt. Das Landgericht Karlsruhe hat jetzt das überraschende Urteil erlassen, daß E. seinen Rechtsanspruch an die Versicherungssumme habe und gehalten sei, letztere nach Abzug seiner thatsächlichen Auslagen zurückzuerstatten. Das Urteil wird wohl überall mit Genehmigung in der Öffentlichkeit begrüßt werden und seiner Konsequenzen wegen nicht wenig Aufsehen erregen.

Neue Chronik. Sonntag Abend hat ein arbeitsloser, von seiner Ehefrau getrennt lebender, vollständig mittelloser Schuhmacher aus Dossenheim einen Bitt in der Steinstraße durch schwindelhafte Angaben zur Bereicherung von Speisen und Getränken an ihn selbst und andere, von ihm eingeladenen Gäste veranlaßt. Der Schuhmacher entfernte sich heimlich und der Bitt ist um 5.09 M. betrogen. In der Georg-Friedrichstraße hat sich am 12. d. M. ein heilloses und obdachloses Schreinerjunge aus Bollmehem widerrechtlich in ein Haus eingeschlichen und ist dort ohne Wissen und Willen des Eigentümers auf dem Feuerherd übernachtet, weshalb derselbe wegen Hausfriedensbruchs verhaftet wurde. — In einem Hause der Wielandstraße wurde einer Frau aus unverschämter Wohnung aus einer Kommode Schokolade heraus ein 20-Markstück entwendet. — Der ledige Fuhrmann Martin Holzleier von Böllersbach, 3. Jt. hier in Dienst, fuhr gestern Nachmittag durch die Rüppurrstraße. In der Nähe der Weiche sank der Wagen mit 2 Kindern auf einer Stelle, wo kurz zuvor Wasserleitungsrohre gelegt worden waren, ein; der Knecht kam mit beiden Weinen unter den Wagen zu liegen und erlitt Querschnitten an denselben, welche glücklicherweise nicht gefährlich sind, aber die Ueberführung des Verletzten in das städt. Krankenhaus nötig machten.

Abonnement auf die 2mal täglich erscheinende Bad. Landeszeitung 2 M. 50 Pf. mit täglichem Unterhaltungsblatt für das erste Quartal 1897.

Rechtspflege. Tagesordnung der Strafkammer III des Großl. Landgerichts Karlsruhe. Mittwoch, 16. Dez., vorm. 9 Uhr: Schriftl. Mail aus Söllingen wegen Betrugs und Urkundenfälschung. Bernhard • Stolz von hier wegen Jagdvergehen. Adolf • Panetanne aus Rastatt wegen Diebstahls. Jakob • Hegele aus Reonberg wegen Betrugs der Wädigung und Bedrohung. Bibiana • Weiler aus Reichenbach wegen Diebstahls.

Handel und Verkehr. Frankfurt a. M., 15. Dez. (Anfangskurse 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 81 1/2, Staatsbahn 80 3/4, Lombarden 82 1/2, Sproy. Port. 25.80, Ägypter 105.40, Ungarn 103.60, Diskontokomm. 207.50, Goldrenten 166.20, Sproy. Mexikaner ult. 92.—, Sproy. Mexikaner ult. 24.60, Banque Ottomane 104 1/2, Lütticher 35.—, Italiener 91.20, Tendenz: schwach. Frankfurt a. M., 15. Dez. (Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 168.17, London 203.52, Paris 80.60, Wien 169.50, Italien 77.10, Privatdiskont 5 1/2, Napoleon 16.16, 4 Proz. Deutsche Reichsanleihe 103.60, Sproy. Deutsche Reichsanl. 97.90, 4 Proz. Preuss. Konj. 103.55, 4 Proz. Baden in Gulden 101.95, 4 Proz. Baden in Mark 102.35, 8 1/2 Proz. do. 102.50, Sproy. do. 1896/97.80, 4 Proz. Monopolverleihen 90.90, Sproy. Italiener 91.20, Oester. Goldrente 103.90, Oester. Silberrente 85.90, Oester. Lofe von 1860 127.—, 4 1/2 Proz. Portug. 37.90, Reue 4 Proz. Russen —, 4 Proz. Serben 65.40, Spanier 59.50, Lütticher 32.40, 1 Proz. Lütt. D. 20.55, 4 Proz. Ungarn 103.60, Ungar. Kronenrente 99.55, Sproy. Argentinier 64.—, Sproy. Chinesen von 1895 99.90, Sproy. Mexikaner 93.10, Sproy. Mexikaner 54.—, Sproy. Mexikaner 24.60, Berliner Handelsgesellschaft 155.—, Darmstädter Bank 155.60, Deutsche Bank 198.30, Dresdener Bank 158.—, Badische Bank 116.75, Rheinische Kreditbank alt 137.15, do. neue 134.85, Rhein. Hypothekbank alt 168.05, do. neue 166.—, Pfälz. Hypothekbank 161.50, Oester. Bank 208 1/2, Wiener Bankverein 220 1/2, Ottomanebank 104.70, Mainz 118.05, Elbthal —, Schwed. Zentral 138.—, Schweizer Nordost 131.50, Schweiz. Union 91.—, Sproy. Sproy. 97.70, Mittelmeer 97.—, Meridional 125.90, Rab. Zentral 60.95, Sproy. 167.60, Nord. Lloyd 111.60, Hamb. America 134.50, Maschinenfabrik Sproy. 257.—, Karlsruher Maschinenfabrik 162.—, (Nachbörse.) Kreditaktien 81 1/2, Diskontokomm. 207.40, Staatsbahn 80 3/4, Lomb. 82 1/2, Tendenz: ruhig. Berlin, 15. Dez. (Anfangskurse) Kreditaktien 233.90, Diskontokomm. 207.60, Staatsbahn 152.40, Lombarden 40.50, Russennoten 216.70, Laurah. 156.80, Sproy. 167.60, Dortmund 47.80, Tend.: ungleichmäßig. Berlin, 15. Dez. (Schlußkurse) 4 1/2 Reichsanleihe 103.50, 9 1/2 Reichsanleihe 97.90, 4 1/2 Preuss. Konj. 103.50, Kreditaktien 233.60,

Diskontokomm. 207.50, Dresdener Bank 158.10, Nationalbank für Deutschl. 142.70, Bochumer 159.20, Gelsen. Bergwerk 167.20, Laurahütte 157.10, Sproy. 167.70, Dortmund 47.70, Ber. Köln-Notenweiser Pulverfabrik 258.—, Deutsche Metallpatronenfabrik 143.70, Kanada-Papier 50.—, Privatdiskont 4 1/2. Tendenz: uneinheitlich eröffnend, besonders in Montanwerten. Heimische Bahnen preisgaltend, Fonds ruhig. Schiffsfahrtsaktien besser. Später heimische leitende Banken fest. Montan, Bahnen und Fonds unverändert. Totalmarkt schwachend. Umlaufgeld 7 1/2. Wien, 15. Dez. (Börse) Kreditaktien 573.50, Staatsbahn 388.—, Lombarden 94.20, Marknoten 68.90, Sproy. Ungarn 122.25, Papierrente 101.50, Oester. Kronenrente 100.80, Länderbank 214.—, Ungarische Kronenrente 99.10, Tendenz: schwach. Paris, 15. Dez. (Anfangskurse) Sproy. Reute 103.10, Spanien 60 1/2, Lütt. 20 1/2, Italiener 93.25, Banque Ottomane 132.—, Rio Lütt. 691.—. London, 15. Dez. Debeers 29 1/2, Chartered 2 1/2, Goldfields 8 1/2, Randfontein 2 1/2, Cairnrand 3 1/2. New-York, 14. Dez. Baumwollzufuhr vom Tage 68000 Ball. Ausfuhr nach Großbritannien 15000 Ball. Ausfuhr nach dem Festlande 30000 B. Baumwolle in New-York 7 1/2, Baumwolle für Dez. 6.75, für Januar 6.79, Februar 6.86, März 6.93, April 7.—, Mai 7.07, Juni 7.11, Juli 7.15, August 7.17. Baumwolle in New-Orleans 6 1/2, do. New-Orleans für Januar 6.53, April 6.75. Chicago, 14. Dez. Nachm. 5 Uhr. Schmalz Dez. 3.77, Januar 3.90, Mai 4.10, Port Jan. 7.75, Mai 8.—, Ribs Jan. 3.90, Mai 4.05.

Dem Rhein, 14. Dez. (Holzbericht) Wir stehen am Schluß eines arbeitsamen, aber für den Holzhandel nicht ungünstigen Geschäftsjahres. Umsätze sind jetzt selbstverständlich geringer, und nur einzelne Bretterhändler machten in letzter Zeit noch größere Verkäufe mit Preiskonkessionen. Alle Holzhandlungsleistungen vollziehen sich unter steigenden Preisen, Vorräte an Brettern sind nicht von Belang, und wenn die Industrie weiter flott geht, wozu alle Aussicht vorhanden, dürften im Frühjahr eher höhere Preise erzielt werden. Die Holzpreise für Herstellung der gebräuchlichsten nordischen Fußböden Bretter sind in letzter Zeit beispieleslos im Preise gefallen, und die andauernd unveränderter Kaufkraft sind heute bereits die besten Produktionen bis inclusive Ende 1897 vergriffen, so daß seine Marken kaum mehr zu beschaffen sind. — Die fertige Ware muß unter diesen Umständen weit höher als selber bezahlt werden. Auch Pich Pine hat stark angezogen, ist aber unter Berücksichtigung des ausgesetzten und baureifen Materials heute noch sehr billig zu nennen.

### Drahtberichte.

Berlin, 15. Dez. Die 2. Abteilung des Reichstages erklärte die Wahl des Abg. Köhler, 1. Hess. Wahlkreis, für gültig.

Berlin, 15. Dez. Wie die „Post“ hört, sei der Entwurf der Militärstrafprozessordnung vom Bundesrat wieder zugegangen und dürfe noch vor Weihnachten an den Reichstag gelangen, da die Erledigung im Bundesrat möglichst beschleunigt werden soll.

Frankfurt a. M., 15. Dez. Der Prozeß gegen den Redakteur der „Frankf. Zeitung“, Defer, wegen Verleumdung des Margarinefabrikanten und Landtagsabgeordneten Mohr hat heute vor dem Schöffengericht des hiesigen Amtsgerichts begonnen. Der Privatkläger Mohr ist persönlich erschienen.

Paris, 15. Dez. In der gestrigen Kammer Sitzung klagte Pelletan darüber, daß die Flottengeheimnisse nicht entsprechend gewahrt würden und fragte an, ob es richtig sei, daß der Marineminister dem deutschen Militärattache die Erlaubnis erteilt habe, den erfolglosen Manöverversuchen des Panzerkreuzers „Carnot“ beizuwohnen. Marineminister Desnard erklärt, er habe dem deutschen Marineattache gestattet, den Hafen von Toulon zu besuchen. Der französische Marineattache in Berlin genieße dieselben Vorrechte und habe alle deutschen Kriegsschiffe und Häfen besucht.

Paris, 15. Dez. Gerichtswiese verlautet, daß der Boten Courcel demissionieren werde. — Prinz Arenberg, der Präsident der Suezkanal-Kompagnie, ist nach Ägypten abgereist zur Förderung des Projektes, in Port Said eine Kossalstatue für Leseps zu errichten.

Paris, 15. Dez. An der Nord- und Westküste herrscht neuerlich heftiger Sturm; man befürchtet abermals Unglücksfälle.

Madrid, 15. Dez. Eine Depesche des „Heraldo“ aus Singapore meldet, daß die Eingeborenen in Yanao auf Mindanao sich empört und den Befehlshaber eines spanischen Kanonenbootes verwundet. Auf Mindanao herrscht große Erregung; man fürchtet einen ernstlichen Aufstand. Zahlreiche eingeborene Soldaten desertieren täglich aus dem spanischen Dienst. Die Lage in Manila ist beunruhigend.

Washington, 15. Dez. Die in den Ver. Staaten verbreitete Nachricht, Naceo sei durch Verrat getötet worden, rief hier große Erregung hervor. Im Senat wurden Beschlüsse eingebracht, die sich scharf gegen Spanien wenden. Der Ausschuss für das Auswärtige wird darin zu einer Untersuchung aufgefordert, ob die Nachricht von der Ermordung Naceo's wirklich zutreffend, und die Freilassung aller amerikanischen Bürger gefordert, die sich in der spanischen Strafkolonie Santa befinden. Der Senat überwiegt die Anträge dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten.

Peking, 15. Dez. Li-Sung-Schang hat sich hier angefangen und gedenkt fortan hier zu wohnen. An Huldirektor Detring sandte er eine telegraphische Aufforderung, nach China zurückzukehren.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Dez.

Weiterberatung der Justiznovelle, 3. Sitzung. Abg. Marquardsen (nat-lib.): Die Vorlage erregt in weiten Kreisen großes Interesse. Persönlich lege er auf die Beratung wenig Wert; wichtiger sei das Richterkollegium. Beweismittel hätten in 2. Instanz weniger Gewicht, da die Thatensachen dann weiter zurückliegen. Daher muß den Angeklagten daran liegen, in 1. Instanz ein möglichst gründliches Urteil zu erlangen, wofür das Richterkollegium besser sei. Es ließe sich aber doch bei einer anderen Organisation der Schöffengerichte darüber reden. Die Beratung liege im Interesse des Verteidigers. Die Gründe, die f. B. zur Abschaffung der Berufung führten, gelten heute noch. Viele Autoritäten in allen Bundesstaaten, eine große Anzahl Juristen hätten sich dagegen ausgesprochen. Die 1. Instanz müsse gehärtet werden.

Staatssekretär Nieberding: Die Frage der Berufung wurde heute in abstracto nicht entschieden, da das Haus sich in seiner großen Mehrheit wohl auf die Seite der Regierung stellen würde. Der Gang der Debatte habe übrigens dahin geführt, daß die Entscheidung in anderen Fragen zu suchen sei. Das Wiedernahmeverfahren führe unter Umständen dahin, daß nach Ablauf vieler Jahre von neuem die Verhandlung über ein Verbrechen stattfinden soll mit Beweismitteln, die gegen die erste Instanz schwächer sind. Gegen dieselben liegen die gleichen Bedenken wie gegen die Berufung vor. In allen Kulturstaaten bestehe sonst die Berufung. Ihre Abschaffung bei uns geschah f. B. nur unter schwerem Gewissensdruck eines großen Teiles des Reichstages. Die verbündeten Regierungen sind nicht unbedingt einmütig überzeugt von dem Werte der Berufung; aber wir haben gehandelt unter dem Druck der thatsächlichen Verhältnisse, um das Vertrauen des Volkes in



Die Entscheidung der Gerichte zu stärken. Die Bedingung für die Einführung der Berufung wäre die, daß neben einer Berufungsinstanz von 5 Richtern eine erste Instanz mit 3 Richtern gesetzt würde. Die veränderten Regierungen sind überzeugt, daß sie von dieser Forderung nichts ablassen können. Der bisherige Zustand mit 3 Richtern hat zu Beschwerden wenig Anlaß gegeben. Wenn das bürgerliche Gesetzbuch eingeführt werde und die neuen Justizgesetze zur Ausführung kommen, werden genug Ausgaben aufzubringen sein. Auf der geforderten Einschränkung des Wiederaufnahmeverfahrens müssen wir beharren. Wir beschließen hier Berufung, Wiederaufnahme und Entschädigung unschuldig Verurteilter in einem Umfange, wie sie kein anderer Staat kennt. Aber wir können keine Einrichtung zugehen, die die Organisation unserer Rechtspflege erschüttern würde. Daher möchten wir, wenn das Gaus auf seinem Standpunkt besteht, auf die Vorlage verzichten, so leid es uns thun würde, daß dann die zweijährigen Verhandlungen der Regierungen unter einander und die dreijährigen mit dem hohen Hause keinen Erfolg hätten. (Beifall rechts.)

Vorausgeber und verantwortlicher Redakteur:

Dr. Otto Reuß  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhilber,  
beide in Karlsruhe.

Mittwoch, den 16. bis Freitag, den 18. Dezember werden  
**Radierungen und Lithographien**  
hiesiger Künstler in dem 5649.2  
**Salon der Vier Jahreszeiten ausgestellt.**  
Eintrittspreis 20 Pf. für die Person.  
Der Vorstand des Vereins für Original-Radierung:  
J. A. Graf von Kaldreuth.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Barometer	Thermometer	Wind	Wetter	Temperatur	Bemerk.
14. Dez. Nachts 9 Uhr 727,2	4,6	6,1	97 SW	bedeckt	Negen
15. Dez. Morg. 7 Uhr 732,5	1,6	5,0	96 SW	bedeckt	Sturm
15. Dez. Mittags 2 Uhr 737,6	0,8	4,9	100 SW	bedeckt	Schnee

Höchste Temperatur am 14. Dez. 6,4, niedrigste in der folgenden Nacht 1,6.  
Niederschlagsmenge am 14. Dez. 14,7 mm.

Meteorologische Beobachtungen vom 15. Dez. morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. n. d. Merid. in Mill.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-graden
Aberdeen	755	SW	leif. Zug	1
Stockholm	752	SW	mäßig	1
Copenhagen	769	ND	leicht	-14
Petersburg	767	SW	leicht	-10
Moskau	758	SW	schwach	3
Warschau	752	SW	mäßig	6
Berlin	747	SW	leicht	0
Frankfurt	746	SW	leicht	1
Karlsruhe	750	SW	leicht	4
Wien	744	SW	leicht	1
Paris	744	SW	leicht	3
Brüssel	744	SW	leicht	1
London	745	SW	leicht	0
Madrid	744	SW	leicht	1
Lissabon	744	SW	leicht	1
Algier	746	SW	leicht	6
Tripoli	745	SW	leicht	6

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. vom 15. Dez. Das barometrische Maximum über Nordosteuropa hat seine Lage nicht verändert, dagegen ist die Depression, welche gestern über dem Kanal erschienen war, in das Binnenland hereingezogen, so daß ihr Minimum am Morgen Nordbayern bedeckte; sie verlagert in weitem Umkreis Regen- und Schneefälle. Die Temperaturen sind seit dem Vortag fast überall gefallen, in Norddeutschland lagen sie am Morgen vielfach unter dem Gefrierpunkt. Vermuthlich wird die Depression ostwärts abziehen, weshalb vorerst noch bedecktes Wetter mit Schneefällen zu erwarten ist; darnach werden nördliche Winde weiteres Sinken der Temperaturen veranlassen.

Dr. Sch. Schneebestäubungen. Im Laufe der Woche vom 6. bis 12. Dezember hat es in der Höhe mehrmals geschneit. Am Morgen des 12. Dezember (Samstag) sind Gelegen: beim Feldberg (50) in Höhen von 14, in Bernau 2, in Gerstau 2, in Lohndorf 2, in Siedersdorf 4, in St. Margen 5, in Kniebis 3, in Herrenberg 2, in Kalkenberg 5 cm. Die Bergstellen in Hürtzungen, Dierheim, Stetten u. f. W., Heiligenberg, Holsau, Breitenbrunn, Tiefenbrunn, Krautheim, Strumpfbühl, Eilenz und Büchel waren schneebedeckt. Die Beobachtungen von Titisee liegen noch aus.

Wasserstandsberichte.  
Hein.  
Karlsruhe 15. Dez. 376 cm, gestiegen 3 cm.  
Neck. 15. Dez. morgens 6 Uhr, 265 cm, steigt.  
Waldshut, 14. Dez. mittags 12 Uhr, 194 cm. Beharrungszustand.

Geboren.  
Karlsruhe, 6. Dez. Rüdiger, S. Jakob Fried. Ballenwein, Schreiner.  
7. Dez. Ernst Friedrich, S. Friedrich Rieber, Wildhauer; Heinrich, S. Jakob Ruhn, Schlosser. 8. Dez. Wilhelm, S. Georg Dreißler, Schreiner. 9. Dez. Otto, S. Friedr. Aug. Otto, Pfälzermeister. 10. Dez. Paula Luise, S. Adolf Schmitz, Werk. Beamter. 11. Dez. Anton, S. Anton Kreis, Metallschleifer; Anna, S. Rudolf Rudhart, Sattler; Max Friedrich, S. Wilhelm Gehrig, Bahnarbeiter. 12. Dez. Georg Lorenz, S. Jakob Hult, Schlosser. 13. Dez. Augustina Anna Emma, S. Stefan Weber, Schmied; Hermann, S. Gabriel Kab, Metzger.

Gestorben.  
Kreuzwertheim, 9. Dez. Henriette Schaller, 78 J.  
Sahr, 9. Dez. Hermann Haff, 55 J.  
Eugen, 10. Dez. Walburga Fischer, 76 J.  
Lautenbach, 11. Dez. Karl Hegel, Hauptlehrer a. D.  
Sahr, 11. Dez. Wilhelmina Kammerer, 70 J.

\* Hamburg, 9. Dez. Neueste Nachrichten über die Bewegung der Dampfer der Hamburg-Amerika Linie: Bolivia am 8. d. M. in Havana angekommen; Columbia am 8. d. M. in Neapel angekommen; Francia am 8. d. M. in St. Thomas angekommen.

Ph. Hoftheater Karlsruhe.  
a. Im Hoftheater Karlsruhe.  
Donnerstag, 17. Dez. Abonnements-Abt. A. 23. Vorst. (Kleine Preise) statt „Die verkaufte Braut“, komische Oper in 3 A. von R. Sadowa, deutscher Text von Max Kalbed, Musik von Friedrich Smelana. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Freitag, 18. Dez. Abonnements-Abt. C. 23. Vorst. (Kleine Preise) statt „Die verkaufte Braut“, komische Oper in 3 A. nach George Sand und Paul Maurice von Louis Gallet, deutsch von Emma Ringensfeld. Musik von P. und B. Hillemecher. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, 19. Dez. Abonnements-Abt. B. 23. Vorst. (Kleine Preise). „Die goldene Eva“, Lustspiel in 3 A. von Franz v. Schönthan und F. Koppel-Gülden. Anfang 7 Uhr.  
b. Im Theater in Baden-Baden:  
Mittwoch, 16. Dez. 15. Ab.-Vorst. Zum erstenmale: „Die goldene Eva“, Lustspiel in 3 A. von Franz v. Schönthan und F. Koppel-Gülden. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Montag, 21. Dez. 11. Vorst. außer Ab. Zum erstenmale: „Prinzessin Goldhaar“, Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern und einem Vorspiel von Ludwig Raupp, Musik von Gustav v. Hoffler. Anfang 7 1/2 Uhr. — Bei dieser Vorstellung ist es gestattet, daß eine erwachsene Person ihren Platz mit einem (noch schulpflichtigen) Kinde teilt, oder daß für zwei Kinder nur eine Eintrittskarte gelöst wird.

Bei allen Einwendungen, die zum Abdruck in der „Bad Landeszeitung“ bestimmt sind, wollen man das Papier stets nur auf einer Seite beschreiben, die Rückseite also frei lassen.

## Die neue Wandkarte von Europa

welche den Abonnenten des „Berliner Tageblattes“ aus Anlaß des 25jährigen Bestehens desselben **kostenfrei** geliefert wird, soll auch den neuzuzutretenden Abonnenten zu Theil werden und zwar im Laufe des Jahres 1897 gegen Einfindung der Abonnementsquittung über das I. Quartal 1897.

Diese Wandkarte wird in einer der ersten kartographischen Anstalten in 5 Farben hergestellt. Sie ist bis auf die allerneueste Zeit bearbeitet und widmet den Verkehrsverhältnissen der Gegenwart die eingehendste Berücksichtigung. Die Karte hat das Format von 130 cm Breite und 110 cm Höhe und ist fertig zum Aufhängen mit Stäben montirt. 5662.1

Den Ruf eines Weltblattes hat sich das B. T. durch die allgemeine Verbreitung nicht allein in Deutschland, sondern in der ganzen gebildeten Welt, selbst in den entferntesten Ländern, erworben. Wo überhaupt im Ausland deutsche Zeitungen gehalten werden, da begegnet man sicherlich in erster Reihe dem B. T. Diese universelle Verbreitung verdankt es seinem reichen, geistigen Inhalt, sowie der **Schnelligkeit und Zuverlässigkeit** in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten). Die Abonnenten des B. T. empfangen allwöchentlich folgende fünf höchst werthvolle Separat-Beiblätter: Das illustrierte Witzblatt „**Ulk**“, die feuilletonistische Montagausgabe „**Der Zeitgeist**“, die „**Technische Rundschau**“, das belletr. Sonntagsblatt „**Deutsche Lesehalle**“ und die Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

Die sorgfältig redigirte, vollständige „**Handels-Zeitung**“ des B. T. erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines vorzüglichen Rufes. Auch haben zu den großen Erfolgen des Blattes die ausgezeichneten Original-Pouilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und schönen Künste, insbesondere die vorzüglichen Romane und Romane, welche im täglichen Roman-Feuilleton des B. T. erscheinen, nicht wenig beigetragen.

Im nächsten Quartal erscheinen folgende feisende Romane:  
**Arthur Zapp, „Drei Mädchen“**  
**Wilhelm von Polenz, „Otto Graf Rächtern“**  
die sicherlich den besthaftesten Beifall des deutschen Lesepublikums finden werden.

Das „Berliner Tageblatt“ ist vermittelst seines eigenen geographischen Bureau in der Lage, über die Reichstags- und Landtagsverhandlungen **ausführliche Parlamentsberichte** in einer besonderen Ausgabe, welche noch mit den Nachrichten verknüpft wird, am **Morgen des nächstfolgenden Tages** seinen Abonnenten zugänglich zu machen.

Vierteiljähriges Abonnement kostet 5 M. 25 Pf. bei allen Postämtern. Probenummern franco. Inzerate (Zeile 50 Pf.) finden erfolgreichste Verbreitung in allen Theilen Deutschlands, sowie im Auslande.

### Geschenk-Körbe

mit feinen Weinen, Champagner, Spirituosen und Likören;  
Geschenk-Kisten  
auswärts, zum Versandt nach  
Desertweinen etc. etc. am Versandt nach  
worunter viel Neuheiten, empfiehlt wie seit  
Jahren als willkommenes Geschenk.

**Max die Homburger,**  
124 a Kaiserstrasse 124 a.

### M. Friederich & Cie.,

Juweliere,  
Karlsruhe: Kaiserstrasse 92, neben Hotel Erbprinz,  
Bruchsal: Kaiserstrasse 32,  
empfehlen als passende  
**Weihnachts-Geschenke:**  
Neuheiten in Juwelen, Gold- u. Silber-Juvelierie.  
Ketten, Kettenbänder etc. etc.  
Patentöffel, silberne und verfilberte Taselgeräthe  
und Bekleidungen  
in reicher Auswahl. 5347.4.4  
Streng reelle Bedienung. Billigste Preise.

Folgende hochfeine Marken empfehle zur gefl. Prüfung:

Mild.	Mittelkräftig.
La Estrella Cubana M. 8.-	La Mexicana M. 7.50.
La Sarasola " 10.-	Comet " 8.50.
Amado " 12.-	Latina " 9.50.
La Selecta " 12.-	Callope " 9.50.
La Gradosa " 14.50.	Flor Navarra " 14.50.

10 x 2 St. Muster sämmtl. Sorten M. 2.60. 5 x 2 Stück M. 1.35.  
Betrag in Marken. Versandt pr. Nachnahme; bei 500 St. fr. Zufendung. 569.3.1  
100 Heureka, Sortimentst. (4 Sorten je 25 Stück) M. 7.50 (mild und sehr fein).

### Ph. Rauch, Frankfurt a. M.,

Cig.-Imp. u. Vers.-Geschäft. Etablirt 1859.

Consum-Verein Pforzheim.  
Die Stelle einer **Ladendirektorin** ist bei uns bis 15. Februar n. d. neu zu besetzen. **Alleinstehende Damen, welche im Speisereisgeschäft bewandert sind und eine Ration von M. 2000.- zu stellen vermögen, wollen ihre Bewerbungen innerhalb 8 Tagen einreichen.** Anfangsgehalt M. 1000.- 6900.3.1  
Pforzheim, den 15. Dez. 1896.  
E. G. H. M. A. u.,  
Direktor.

### Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau des Schulhauses Kreisstraße Nr. 44 sollen die nachstehenden Aufschreibungen vergeben werden:

- Schreinerarbeit.
- Bauarbeit.
- Schlofferarbeit.
- Bergerarbeit.
- Bauarbeiterarbeit.

Die Zeichnungen und Bedingungen können auf dem hies. Hochbauamt, Rathaus III. Stock, Zimmer Nr. 88, eingesehen werden und sind die Angebote längstens bis **Mittwoch den 23. Dezember, Nachmittags 4 Uhr,** dem Schluss der Aufschreibung, bei uns einzureichen. 5692.3.1  
Karlsruhe, den 15. Dezember 1896.  
Städt. Hochbauamt.  
Strieder.

### Feinste Düsseldorf'ser Punsch-Essenzen

Arac, Rum, Portwein, Ananas und schwed. Punsch, Arac de Batavia, Rum de Jamaica, Cognac und Kirschenwasser, sowie große Auswahl in **Liqueuren** verschiedenster Art empfiehlt 5545.2.2  
**Louis Lauer,**  
Großh. Hoflieferant,  
Akademiestrasse 12.

### Kräuter-Kastendampfbäder

gegen Erkältungen,  
**Dampf-Douchen, Kräuter-Wechselbäder**  
zur Anregung der Thätigkeit und zur Ausscheidung von Krankheitsstoffen.  
Sowohl Kräuter-Bäder, Zool- und gewöhnliche warme Bäder, als auch  
**Kneipp'sche Gasse, Widel und Dampfe**, zu jeder Tageszeit durch geprüften Bademeister und Bademeisterin 5349.3.3  
**Kneippkur-Anstalt**  
Karlsruhe,  
Hirschstraße 12.

### Dampfkrahen

ausgestellt, welchen zur gefälligen Benutzung hierdurch empfohlen. Das Gut und Aussehen, sowie den Verstand aller Schiffsgüter überredete zu mäßigen Sätzen. 3955.10.9  
**Friedrich Kiefer,**  
Kohlenhandlung,  
Karlsruhe. Teleph. Nr. 254.

### Hôtel

mit 35 geräumigen **Zweizimmern**, samt Inventar unter günstigen Zahlungsbedingungen  
**zu verkaufen.**  
Von dem Anweiser aus, welches dicht am Waldesrande liegt, genießt man eine herrliche Aussicht, weshalb das Hotel von Luftkurorten und Touristen stets mit besonderer Vorliebe aufgesucht wird; Platz zur exot. Begrünerung ist vorhanden. Die Einrichtung ist in bestem Zustande und entspricht den Ansprüchen der Neuzeit (Elektr. Licht, Telefon, Bäder etc.). Zur Uebernahme sind um gefahr M. 40-45,000 erforderlich. Höherer Ankauf mit Selbstverlebung ist ertheilt auf R. 8437 **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 5389.2.2

### Pensionat

Heidelberg-Neuenheim Villa Berglust.

Vorzügliche Fortbildungskursus für junge Mädchen in Sprachen, Wissenschaften, Kunst, Zeichen, Malen, Schneidern, Schnitt u. f. w. — Angenehmes Familienleben bei best. Anstalt der Dr. C. Bischoff dem. unterricht. **Medicinal-Ungarwein** von hiesigen Ärzten. 5638.2.1  
**Fr. Jung, Colonialwaarenhdlg.,**  
Alaunstraße 22.

### Wallach,

9 jähriger, brauner, fehlerloser 5689.2.1  
Notter Einspänner, billig zu verkaufen. Offerten auf M. 1597 an Gaaßenfeld & Bogler, A. G., Straßburg i. E.

### Aussenbeamte

für Frankfurt a. M. und auswärts für **Hessen-Kassau, Großherzogthum Hessen und Baden.** In Frankfurt a. M. finden Bewerber unter günstigen Bedingungen Anstellung. Offerten, welche direkt behandelt werden, sind durch **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. sub P. M. 515 einzureichen. 5683.1.1

### Annoncen-Acquisiteur

eigener, für einen pat. mit dem Rufame **Wittke** gegen hohe Provision sofort gesucht. Offerten mit Referenzen unter K. 3085 an **Rudolf Mosse, Köln.**

### Geometergehilfe

einem tüchtigen, in Gelegenheiten zu dauernder Stellung gegeben. Zu wenden an **Geometer C. G. Schödt** in **St. Gallen**. 6942.1

### Reisender

wird von Leistungsfähigem, beständigem **Reisende** gesucht, dessen ein **Stadtreisender** Offert. an die Expedition d. Bl. unter Nr. 5682.1



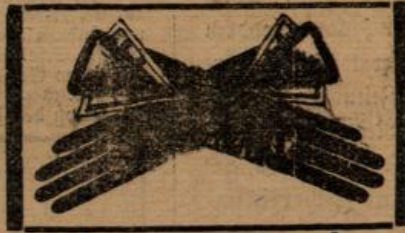
# Praktische Weihnachts-Geschenke!

## Rud. Hugo Dietrich,

177 Kaiserstrasse 177.

5668.21

Special-Geschäft



Ausstellung

in

### Handschuhen,

Glacé, Waschleder u. Tricot,

für

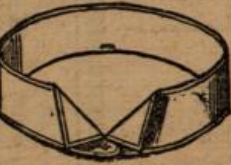
Damen, Herren und Kinder.

Grossartige Auswahl und bekannt vorzügliche Qualitäten.

Sehr zu empfehlen:

Gutscheine für Handschuhe.

Hemden,  
Kragen, Manschetten,  
Serviteurs.



### Cravatten.

Reiche Auswahl

vom einfachsten bis feinsten Genre.

Herrenschirme.

Hosenträger.

Socken.

Normalwäsche.

Manschetten-, Brust-  
u. Kragenknöpfe.

(Reeller Versandt nach auswärts.)

Conditorei und Café

Fr. Nagel,

48 Waldstrasse 48,

nächst der Kaiserstrasse,

zeigt die Eröffnung seiner auf's Reichhaltigste ausgestatteten

5382.1

Weihnachts-Ausstellung

an.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehle ich 5371.3.3



Violinen, Viola, Cello, Bögen,  
Brin., Concert-, Elegie- und  
Accord-Zithern,  
Mandolinen, Gitarren,  
Flöten, Musik-Werke, Violin-  
u. Zitherkästen, Notenpulte etc.  
Italienische u. deutsche quinten-  
reine Darmsaiten, sowie selbst-  
überspannene in vorzüglicher Güte

JOH. PADEWET,

Sof.-Instrumentenmacher und Reparatuer,  
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 132.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum zur gest. Kenntnissnahme,  
dass unter Heutigem Kaiserstrasse Nr. 64, vis-à-vis  
der kleinen Kirche, eine

5677.1

Cigaretten-Fabrik

eröffnet habe.

Durch die langjährige Praxis und eigene Fabrikation  
bin ich im Stande, den werthen Consumenten mit nur  
Prima-Waare in jeder Preislage zu dienen.

Spezialität: echte türkische u. russische  
Cigaretten.

Besonders günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.  
Hochachtungsvoll

J. Cynamon.

Photographische

Apparate

und alles Zubehör.

Alb. Glock & Cie.,

Kaiserstrasse 89.

Telephon 51.

5276.10.6

Das Geschäftslokal ist über Mittag geöffnet, jedoch  
Sonntags geschlossen.

Weinreisender

besucht von einer der ersten Firmen  
des badischen Oberlandes. Beste  
Referenzen erforderlich. Direktion  
mit Souvenirs und Gehaltsan-  
schriften etc. auf Abfrage W. O.  
131 an Rudolf Mosse (Johel  
Kell), Freiburg i. B. 5444.6.5

Schleuderhonig la.

Garantie für Echtheit (hell u. dunkel),  
8 Pfd. netto mit Verpackung franco  
Nachnahme N. S. 40.

5285.6.6

Bienenzuchtverein Emmendingen

I. Hamburg, Cigarren-Fabrik  
nicht allerorts respect. Vertreter gegen  
hohe Vergütung. 4566.26.21

Jürgensen & Co., Hamburg.

Eigenschafts-Verkäufe in Karlsruhe im Monat November 1896.

Verkäufer.	Käufer.	Kaufgegenstand.	Preis.
Braun, Christ. III., Bürgermeister Ehfrau und Kay, Anton, Rathschreiber.	Hens, Heinrich, Architekt.	13 ar 95 qm Acker im weissen Acker.	12 555
Bug, Joh. III., Fabrikarbeiter Ehfrau und Conl.	Derfelbe.	13 ar 67 qm Acker ebenda.	12 303
Braun, Bernhard VI., Landwirt und Conl.	Derfelbe.	13 ar 66 qm Acker ebenda.	12 474
Berner, Konrad, Gastwirt.	Firma Freiherlich von Selbened's sich. Unterverwaltung Mühlburg.	Haus Amalienstr. 46.	128 000
Guber, Gottlieb, Privat Wwe.	Grüniger, Joh. Barth, Eheleute.	Haus Gottesackerstr. 23.	56 000
Bellen, Hans, Kunsthandler.	Rauer, Joh. Michael, Conditior.	Haus Erbsengartenstr. 1.	150 000
Grünig, Wilhelm, Fleischer.	Kaiser, Bernhard, Gärtner.	Haus Bernhardsstr. 6.	94 000
Merz, Ludwig, Kaufmann.	Klotz, Philipp, Bautechniker.	Haus Scheffelstr. 33.	39 000
Wanneder, Jean, Kaufm. Ehefr.	Sattler, Cajetan, Instrumentenm. Celeste.	Kaiserstr. 26.	103 500
Schäufele, Friz, Schuhm. Ehefr.	Rübler, Samuel, Landwirt.	355 qm Gelände an der Karl-Wilhelmstr.	3 372.50
Frieh, Rudolf, Privat.	Johann, Georg, Schiffsfabrikant.	Haus Waldstr. 56.	78 250
Stuch, Albert, Maurermeister.	Frank, August, Kellner.	Haus Kapellenstr. 46.	36 500
Kaiser, Heinrich, Geometer.	Dr. Bernays, Michael, Prof. Ehefr.	Haus Schirmerstr. 1.	26 500
Köhl, Franz, Gr. Oberrechnungs- rath Wwe. Erben.	Krich, Karl, Oberrechnungs- rath.	Haus Westendstr. 9.	64 900
Trautmann, Theodor, Architekt u. Hölzer, Gust., Architekt.	Reinhart, Heinrich, Schlosserm.	391 qm Bauplatz a. d. Georg-Friedrichstr.	13 000
Reis, Ludwig, Baum- und Conl.	Firma Steinigewerte Frey und Berkmüller.	4612 qm Gelände an der Karl-Wilhelmstr.	26 900
Walder, Julius, Zimmerm. Wwe. u. Weibel, Friedr., Geschäftsf.	Rachbauer, Alois, Lokomotivführer Celeste.	Haus Marienstr. 64.	30 500
Lang, Friedrich, Schlossermeister.	Hens, Karl, Kangletrath.	Karlstrasse 72 d.	68 000
Hollföter, Wilhelm, Kaufm. Wwe.	Schlang, Wilhelm, Privatmann.	163 qm Bauplatz Herderstr. 71 a.	8 500
Frhr. Karl v. Lindensau Ehefrau.	Reinhold, Karl, Privatmann.	Haus Douglasstr. 7.	57 800
Kacrog, Albert, Maurerm. u. Conl.	Bilinger, Anton, Supremior.	Haus Luitersstr. 57.	69 000
Geiner, Wilhelm, Kaufmann.	Ergelen, Wilhelm, Metzger.	Haus Bernstr. 81.	65 400
Berhard, Aug., Maurermeister.	Krämer, Johann, Diener Wwe.	Haus Bernstr. 9.	23 000
Leubke, Robert, Kaufm. Ehefrau.	Dold, Ferdinand, Kaufmann.	Haus Kaiserstr. 21.	23 000
Lindensau, Adolf, Kürschnerm.	Firma Gd. Brins, Kürschner.	Haus Kaiserstr. 195.	53 000
Levy, Isaac, Handelsmann.	Kasfeld, Sebast., Schlosser Ehefr.	Haus Kaiserstr. 21.	11 000
Wathig, Friedr., Privat Wwe.	Kronenweil, Wilhelm, Weinhandl.	Haus Dirschtr. 64.	60 000
Reis, Ludwig, Tagelöhner Wwe. und Conl.	Hänsler, Gustav, Mechaniker.	7 ar 57 qm Acker an der Karl-Wilhelmstr.	3 840
Eberlein, Sigmund, Professor Ehfrau und Conl.	Kaufmann, Wilhelm, Privatm.	Haus Rowadsanlage 13.	108 000

### Hochfeine Taschentuchparfüms

von F. Wolff & Sohn.

### Maiglöckchen

Auslese.

Natürlichster Blumenduft von grosser Feinheit und lieblichem, andauerndem Wohlgeruch.

Auslese frisch gepflückter

### Märzveilchen

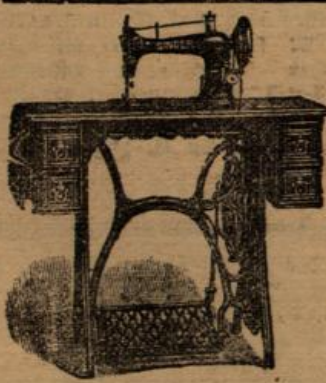
aus ausgesuchten Veilchen bereitet und den zarten Duft der Märzveilchen auf's Natürlichste  
wiedergebend.

5675.1

empfiehlt

Luise Wolf Wwe., Karl-Friedrichstrasse 4.

Niederlage sämtlicher Erzeugnisse von F. Wolff & Sohn.



Ausstellung Stuttgart 1896. Goldene Medaille.

### Die Singer Nähmaschinen

nehmen seit der Erfindung der Nähmaschinen den ersten Rang unter denselben ein,  
sie sind unübertrefflich in der Konstruktion und Ausführung, unerreicht in Dauer und  
Nähgeschwindigkeit wie Schönheit des Stiches. Der vierjährige Verkauf beträgt über  
13 Millionen und ihre vorzüglichen Eigenschaften sind durch über 400 der ersten Gelehr-  
ten anerkannt worden. Auch auf den diesjährigen Ausstellungen in Stuttgart und  
Graz erzielten die Singer Nähmaschinen allein den höchsten Preis — die Goldene  
Medaille. — Sie empfehlen sich daher als

5617.5.3

das beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

Die Singer Nähmaschinen werden in einer unendlichen Anzahl von Arten  
für die verschiedensten industriellen Zwecke geliefert. — Unvergleichlich ist die Viel-  
seitigkeit der neuen Singer Familien-Nähmaschinen für den Hausgebrauch, dieselben  
verrichten alle erdenklichen im Haushalt vorkommenden Näharbeiten, wie Kunstnähen  
einen und ebenso können sie sich aus durch einfache Handhabung und leichten Gang,  
sowie durch geschmackvolle äussere Ausstattungs.

Singer Co. Act. Ges.

KARLSRUHE,  
Kaiserstrasse 82.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe  
bringt fein in allen Sorten auf's Reichste assortiertes  
Schuhwaarenlager  
in empfehlende Erinnerung.

5672.1

Druck und Verlag von Otto Neub, Dirschstrasse Nr. 9 in Karlsruhe.